

Ein gelungener Ausflug ins Schloss Herdern

18 Frauen – Mitarbeiterinnen, Sekretärin, Betriebsleiterin und Vereinspräsidentin – und ein männliches Vorstandsmitglied der Spitex Aadorf trafen sich am 22. Mai am Bahnhof, um bei einem gemeinsamen Ausflug Neues kennenzulernen, die Natur zu geniessen und die Verbundenheit im Team zu stärken.

Aadorf – Die Fahrt mit dem Postauto führte nach Herdern. Im Landensbergsaal des Schlosses tauchten die Reisenden in dessen Geschichte ein, dargelegt von Bruno Oberli, dem Abteilungsleiter Sozialdienst und Betreuung.

Alkoholprobleme und Verwahrlosung

Bei der Gründung des Vereins für die Arbeiterkolonie Herdern 1892 galt die Devise «Arbeit statt Almosen», die «Tippelbrüder» oder «Brüder der Landstrasse» sollten zu «regelmässiger und nützlicher Arbeit» erzogen werden. Ergänzt durch Frau Peter, stellte Bruno Oberli sodann die heutige Institution vor. 78 Bewohner, darunter zwei Frauen, leben und arbeiten derzeit in den gepflegten Räumen. Jeder hat eine lange Geschichte hinter sich und war zum Zeitpunkt des Eintritts am tiefsten Punkt seines Lebens angelangt. Meist sind es Alkoholprobleme und zunehmende Verwahrlosung, die zum Verlust von Arbeit und Familie führen und den Schritt in das Schloss Herdern notwendig machen. Auch hier aber warten Anforderungen auf diese Menschen: Die Körperpflege muss eingehalten und das Zimmer aufgeräumt werden, sie müssen einer geregelten Arbeit an einem der geschützten Arbeitsplätze in Landwirtschaft – der Verein ist der grösste private Landbesitzer des Kantons Thurgau – Wäscherei, Küche, Dörrerei, Käserei, Schreinerei oder Industriewerkstatt nachgehen. Wie damals gilt heute, dass eine feste Tagesstruktur und sinnvolle Beschäftigung einen Le-



Das Schloss Herdern – Ausflugsziel der Spitex Aadorf.

bensinhalt und Selbstbewusstsein vermittelt. Neue Bewohner sind jederzeit willkommen.

Führung und Wanderung

Eine Führung durch das Schloss und seine Nebengebäude ergänzte die Ausführungen und ermöglichte Begegnungen mit Bewohnern und Betreuern. Nach einem fürstlichen Apéro mit Hausspezialitäten besuchte die Gruppe den Schlossladen und erstand verschiedene Köstlichkeiten wie Baumnuss-Pesto, Morchel-Risotto, hauseigenen Traubensaft und sogar ein handgefertigtes Puppenbett mit Inhalt. Bei der Wanderung durch Rebberge, Blumenwiesen mit zirpenden Grillen und Wälder ergaben sich

viele Gelegenheiten zum Austausch untereinander. Diese Gespräche sind umso wichtiger, als die Spitex-Mitarbeiterinnen im Berufsalltag meist alleine unterwegs sind. Die Kollegin auch von einer privaten Seite kennenzulernen, stärkt die Bereitschaft, schwierige Situationen in der täglichen Arbeit gemeinsam bewältigen zu wollen. Nach eineinhalb Stunden traf die Gruppe in Warth ein und durfte sich am weiss gedeckten Tisch im Restaurant Kreuz verwöhnen lassen – Ehre, wem Ehre gebührt!

Das Postauto führte die Spitexler später über Frauenfeld wieder zurück nach Aadorf – ein gelungener Ausflug, dies die einhellige Meinung aller Beteiligten.

svk ■